



SITZUNGSVORLAGE
B 2014/610/3058

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 01.09.2014

Frau Claudia Pokolm

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Hauptausschuss	Vorberatung	22.09.2014
Rat	Entscheidung	22.09.2014

Bewerbung als LEADER-Region für die Förderperiode 2014 bis 2020

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, sich gemeinsam mit der Gemeinde Ostbevern und den anderen interessierten Kommunen als LEADER-Region in der Förderperiode 2014 – 2020 zu bewerben. Die notwendigen anteiligen Bewerbungskosten werden bereitgestellt.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+
Nein

Sachverhalt:

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Abkürzung steht dabei für „Liaison entre actions de développement de l'économierurale“ und bedeutet die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Das Programm dient der Strukturförderung des Ländlichen Raums und wird finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Mit diesem Programm fördert die Europäische Union regionale und lokale Projekte mit dem Ziel, dass sich ländliche Gemeinden auf wirtschaftlichem, kulturellem und sozialem Gebiet eigenständig und nachhaltig weiterentwickeln. Ein wesentlicher Grundsatz der Arbeit mit LEADER ist die Beteiligung aller maßgeblichen Akteure und die Verbesserung von regionalen Kooperationen. Gefragt sind zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen engagierte Menschen aus Vereinen, Unternehmen, Landwirtschaft, Kommunen, regionaler Politik und Bürgerschaft, die gemeinsam das Ziel haben, ihre ländlich geprägte Heimat lebenswert zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen bei LEADER stets die Bürgerinnen und Bürger, um deren Lebensqualität und Chancen im ländlichen Raum es geht. Dazu arbeiten in den regionalen LEADER-Aktionsgruppen (LAG) Vertreterinnen und Vertreter aus Bürgerschaft, Verwaltungen und wichtigen Organisationen z. B. der Wirtschaft miteinander, beraten und entscheiden über die wichtigen Projekte und steuern so den Entwicklungsprozess. Dieser Ansatz "von-unten-her" ist ein Markenzeichen für LEADER, auch mit der Absicht, damit Europa und EU-Förderung für Bürger erlebbar zu machen. LEADER ist somit ein ausgezeichnetes Förderinstrument für Regionen im ländlichen Raum, für deren Projektideen abseits der „Mainstream-Förderung“ keine Fördermittel zur Verfügung stünden. Zudem bietet das Programm den LEADER-Regionen einen bevorzugten Zugang zu Fördertöpfen wie z. B. der Dorferneuerung.

LEADER-Regionen können bei Maßnahmen der integrierten ländlichen Entwicklung z. B. Dorferneuerung, Bodenordnung, besonders auch innovativer Projekte sowie des Regionalmanagements mit einer prioritären Förderung sowie mit den höheren Zuschusssätzen rechnen.

In der kommenden Förderperiode soll es nach dem heutigen Stand folgende für die Region relevante Änderungen bei der LEADER-Förderung gegenüber der abgelaufenen Förderperiode geben:

- Erhöhung der Anzahl der LEADER-Regionen landesweit auf ca. 24, um den LEADER-Ansatz möglichst breit im ländlichen Raum zu etablieren.
- Die LEADER Regionen sollen zukünftig in 3 Größenklassen eingeteilt werden. Die regionalen LEADER-Budgets werden - abhängig von der Regionsgröße - mindestens 2,3 Mio. € betragen.
- Einsatz von Landesmitteln, 12 Mio. €, insbesondere zur Erfüllung der öffentlichen Kofinanzierungsverpflichtung bei Projekten in privater Trägerschaft. Dies ist die wesentlichste Veränderung gegenüber der aktuellen Förderperiode, weil dadurch auch die Kofinanzierung durch Dritte ermöglicht wird.
- Thematische Schwerpunkte des Landesprogramms sollen, entsprechend der europäischen Strategie, insbesondere die Prävention, Förderung und Armutsbekämpfung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, der demographische Wandel, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, der Tourismus, neue Formen der Mobilität, der Naturschutz, die Energiewende sowie die Förderung des Ehrenamtes sein.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MKULNV NRW) das Wettbewerbsverfahren im September 2014 mit einer Ausschreibung eröffnen. Das Bewerbungskonzept muss dann bereits bis Ende 2014 abgegeben werden, damit die ausgewählten LEADER-Regionen im ersten Quartal 2015 ihre Arbeit aufnehmen können.

Bei einer erfolgreichen Bewerbung könnte für die hiesige Region mit einer Fördersumme von ca. 2,7 Mio. € gerechnet werden. Diese Summe würde sich auf den Förderzeitraum von 2015 - bis 2020 verteilen. Die Bezuschussung der einzelnen Förderprojekte wird mit 65 % der Kosten, maximal aber 250.000 € pro Projekt in Aussicht gestellt. Eine Co-Finanzierung durch Dritte wird möglich sein. Zur optimalen Steuerung wird innerhalb dieses Zeitraums ein Regionalmanagement für die Beratung und Begleitung von Projektträgern, der Umsetzung von Projekten, der Zusammenarbeit mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit, der Geschäftsführung der noch zu gründenden Lokalen Aktionsgruppe (LAG) etc. eingesetzt.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass die LEADER-Bewerbung eine besondere Chance für die Stadt Oelde und die Region darstellt. Zum einen arbeiten die an einer LEADER-Region interessierten Kommunen bereits in mehreren Bereichen zusammen. Der gesamte Raum ist ländlich strukturiert und es wird ein hohes Potenzial an gemeinsamen Zielen und Projekten gesehen. Zum anderen kann bereits auf bestehende Konzepte (Stadtentwicklungs- und Dorfentwicklungskonzepte, Klimaschutzkonzepte usw.) zurückgegriffen werden. Außerdem beinhaltet die Anerkennung als LEADER-Region auch erhöhte Fördersätze für Maßnahmen, die aus anderen Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert werden wie z. B. Maßnahmen der Dorferneuerung und der Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Betriebsgebäude.

Zur Bildung einer LEADER-Region hat am 19. August 2014 in Ostbevern ein „LEADER-Treffen“ stattgefunden, an dem neben dem dortigen Herrn Bürgermeister Annen auch die Herren Bürgermeister Uphoff (Stadt Sassenberg) und Streffing (Stadt Sendenhorst) sowie Vertreter der Stadt Warendorf und der Gemeinde Beelen teilgenommen haben. Diese Kommunen haben im Anschluss der Sitzung verabredet, gemeinsam mit Ostbevern eine LEADER-Region zu bilden. Inzwischen hat auch Herr Lülff, Bürgermeister der Stadt Ennigerloh erklärt, sich entsprechend zu beteiligen. Mit einer Beteiligung der Stadt Oelde an dieser LEADER-Region würde sich der gesamte Nordosten des Kreises Warendorf als eine Region bewerben.

Für die LEADER-Bewerbung ist die Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie notwendig. Hierfür sind Ausgaben in Höhe von ca. 38.000 € vorgesehen. Neben dem LEADER-Zuschuss von höchstens 20.000 € wird somit die öffentliche Kofinanzierung ca. 18.000 € für alle 9 Vertragspartner betragen. Zur Sicherstellung der Finanzierung soll eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Kommunen Gemeinde Beelen, Stadt Drensteinfurt, Stadt Ennigerloh, Stadt Oelde, Gemeinde Ostbevern, Stadt Sassenberg, Stadt Sendenhorst, Stadt Warendorf und dem Kreis Warendorf abgeschlossen werden.

Um in den Bewerbungsprozess einsteigen zu können, ist es erforderlich, dass aus allen Städten und Gemeinden der LEADER-Region eine Zustimmung des jeweiligen Rates zum Bewerbungsverfahren vorliegt. In Ostbevern erfolgte die Zustimmung des Rates am 21.08.2014.